

# BASF geht gegen muffelnde Füße, Achselgeruch und Karies vor

Kooperation mit Berliner Organo-Balance – Ausgewählte Joghurt-Bakterien in Deodorants, Cremes oder Mundspülungen – Erste Produkte 2007

VON UNSEREM REDAKTEUR  
OLAF LISMANN

► **LUDWIGSHAFEN.** Ausgesuchte Joghurt-Bakterien sollen Achsel- und Fußgeruch ein Ende bereiten, der Zahnfäule vorbeugen und die schützende Flora beanspruchter Haut wiederherstellen. Daran arbeitet die BASF zusammen mit dem Berliner Biotech-Unternehmen Organo-Balance GmbH.

Die dafür geeigneten Milchsäurebakterien (Lactobacillen) werden aus der umfangreichen Sammlung von Bakterienstämmen von Organo-Balance herausgesucht und erforscht. Die BASF kümmert sich dann um die industrielle Produktion der Bakterien, deren Weiterverarbeitung, kundenspezifische Formulierung und Vermarktung. Das teilen beide Unternehmen gestern mit. Milchsäurebakterien werden von alters her etwa zur Herstellung von Sauerkraut, Joghurt oder Sauer- teig eingesetzt. Seit 2002 arbeiten die Konzerntochter BASF Future Business GmbH, Ludwigshafen, und Organo-Balance in diesem Projekt zusammen. BASF Future Business erschließt nach eigenen Angaben Geschäftsfelder mit überdurchschnittlichem Wachstum, die außerhalb der gängigen Aktivitäten der BASF liegen. Organo-Balance sucht nach Mikroorganismen, die Störungen der natürlichen Mikroflora des Menschen ausbalanciert und diese mikrobiellen Lebensräume regeneriert.

Gefunden haben die beiden Unternehmen bereits die Bakterienart *Lactobacillus anti-caries*. Dieses Milchsäurebakterium bindet an den Karies-Keim *Streptococcus mutans* und verhindert dessen Anheftung an die Zahnoberfläche. Dadurch verklumpen die Karieserreger zu größeren Gebilden, die keinen Schaden mehr anrichten können und aus der Mundhöhle ausgespült werden. „Der Wirkungsnachweis ist

erbracht, mit ersten Mundhygieneprodukten, die die probiotischen Lactobacillen enthalten, rechnen wir im Jahr 2007“, sagt Andreas Reindl, Projektleiter bei BASF Future Business.

Ein weiterer Fund: *Lactobacillus stimulans*. Dieses Bakterium fördert die schnelle Regeneration der schützenden Hautflora, die durch Waschen oder Duschen gestört werden kann. Derartige Mikroorganismen seien für den Einsatz in Lotionen oder Cremes und auch in Heilsalben oder Pflastern interessant, teilten beide Unternehmen mit.

Ein drittes Einsatzgebiet für hilfreiche Milchsäurebakterien ist die Vermeidung von Körpergeruch. Dabei sind bestimmte unerwünschte Keime für die Geruchsentstehung beispielsweise in den Achselhöhlen oder an den Füßen verantwortlich. Dagegen helfen *Lactobacillus pes-odoris* (pes, lat.: Fuß; odoris, lat.: Geruch, Duft), der spezifisch die geruchsbildenden Fußbakterien hemmt, und *Lactobacillus ala-odoris* (ala, lat.: Achsel), der die Geruchsentstehung in der Achselhöhle verhindert. Beide Lactobacillen-Kulturen können nach Angaben der BASF

die Wirksamkeit von Deodorants, Fußsprays oder Lotionen verbessern.

Mit innovativen Milchsäureprodukten zielt die BASF auf attraktive und wachstumsstarke Märkte. So hatte der weltweite Markt für Zahnpasta und Mundspülungen laut BASF 2005 eine Größe von 13 Milliarden Euro und wuchs mit 2 Prozent. Der Weltmarkt für Gesichtscreme lag 2005 bei 24 Milliarden Euro, der Markt für Körperlotionen bei 8 Milliarden Euro und der Markt für Deodorantien bei 6 Milliarden Euro. Diese drei Märkte zeigen ein jährliches Wachstum von 3 Prozent. Derzeit würden bereits Gespräche „mit verschiedenen Herstellern“ geführt, sagte BASF-Projektleiter Reindl.

Eingesetzt werden können die nützlichen Milchsäurebakterien nach An-

gaben der BASF entweder lebend verkapselt, lebend gefriergetrocknet oder abgetötet gefriergetrocknet – je nach Einsatzgebiet, gewünschter Wirkung und der erforderlichen Formulierung in einem kosmetischen Produkt.